

INFORMATION

DER FLUGHAFEN WIEN AG



INFOS ZUR PISTE 16/34

- Errichtet im Jahr 1976
- Länge 3.600 Meter, 45 Meter breit (inkl. Schulter 60 m)
- Kategorie IIIB (Richtung 16)

Insgesamt rund 220.000 m² Pistenfläche werden bei den Arbeiten saniert. Dabei werden die Deck- und Tragschicht, sowie die Schultern der gesamten Piste erneuert.

Nähere Informationen zur Pistensanierung und den Auswirkungen bietet der Flughafen Wien unter www.viennaairport.com/pistensanierung. Für Fragen und Beschwerden von Betroffenen steht das Umwelttelefon der Flughafen Wien AG rund um die Uhr unter 0810 22 33 40 zur Verfügung. Schriftliche Anfragen können über die Umwelt-Homepage des Flughafen Wien www.vie-umwelt.at gestellt werden.

PISTENSANIERUNG AM FLUGHAFEN WIEN: VERMEHRT FLUGLÄRM IN WIEN MÖGLICH

Im Zeitraum vom 8. April bis 26. Mai 2013 wird der Flughafen Wien aus Sicherheitsgründen großflächige Sanierungsarbeiten auf der Piste 16/34 durchführen. Dazu muss die Piste in den Nachtstunden und an den Wochenenden gesperrt werden. Für diese Zeiten kann es in Teilen Wiens und Niederösterreichs zu vermehrten Belastungen durch den Flugverkehr kommen.

Notwendig sind diese Arbeiten aus Sicherheitsgründen: Die Piste 16/34 wurde im Jahr 1976 errichtet, seither wurde nur einmal vor 20 Jahren im Jahr 1993 die Deckschicht großflächig saniert. Bei der Landung eines Flugzeuges wirken mehrere hundert Tonnen auf den Pistenbelag, rund 270 Landungen finden pro Tag auf dieser Piste statt. Ein Unterlassen dieser Sanierungsmaßnahmen hätte gravierende Sicherheitsgefährdungen bei Starts und Landungen von Flugzeugen durch aufgeworfene Asphaltstücke zur Folge. Da

die Belagsarbeiten an der Piste 16/34 im Winter nicht möglich sind und mit Beginn der Sommerreisezeit abgeschlossen sein müssen, beginnen die Sanierungsarbeiten an der Piste 16/34 am 8. April 2013 und werden bis spätestens 26. Mai 2013, bzw. bei optimaler Wind- und Wetterlage nach Möglichkeit früher, abgeschlossen sein.

Arbeiten erfolgen im Zeitraum

8. April bis 26. Mai 2013

Aufgrund des laufenden Flugbetriebes ist es nur möglich, die Arbeiten in



Auswirkungen auf umliegende Gemeinden und Anrainer

Während der Sanierungsarbeiten werden bei Westwind und Windstille Starts und Landungen über die Piste 29 abgewickelt, wovon Wien in der Nacht im Wesentlichen nicht betroffen ist. Am Wochenende werden am Tag bei Westwind die Flugzeuge auf den gewohnten Routen, aber zum Teil in größerer Anzahl geführt. Bei Wind aus östlicher Richtung wird es notwendig sein, Landungen ausschließlich über die Piste 11 zu führen, was beispielsweise Überflüge über Wien auch in der Nacht zur Folge hat.

Mögliche Auswirkungen im Flugverkehr werden im Wesentlichen über den Gebieten Schwechat, Fischamend, Kleinneusiedl und Enzersdorf an der Fischa sowie in einigen Bezirken Wiens bemerkbar sein.

verkehrsruhigen Zeiten durchzuführen. Im Detail werden in 25 Nächten zwischen 21:00 und 7:00 Uhr sowie an vier bis fünf Wochenenden von Freitag 21:00 Uhr bis Sonntag 16:00 Uhr die Sanierungstätigkeiten durchgeführt. Während diesen Stunden muss die Piste 16/34 komplett gesperrt werden und kann für Starts und Landungen nicht verwendet werden. Die Entscheidung über die Pisten Sperre und Durchführung der Bauarbeiten wird täglich abhängig von der tatsächlichen lokalen Wind- und Wettersituation am Flughafen Wien getroffen und im Internet unter www.viennaairport.com/pistensanierung veröffentlicht.

Auswirkungen abhängig von Windverhältnissen

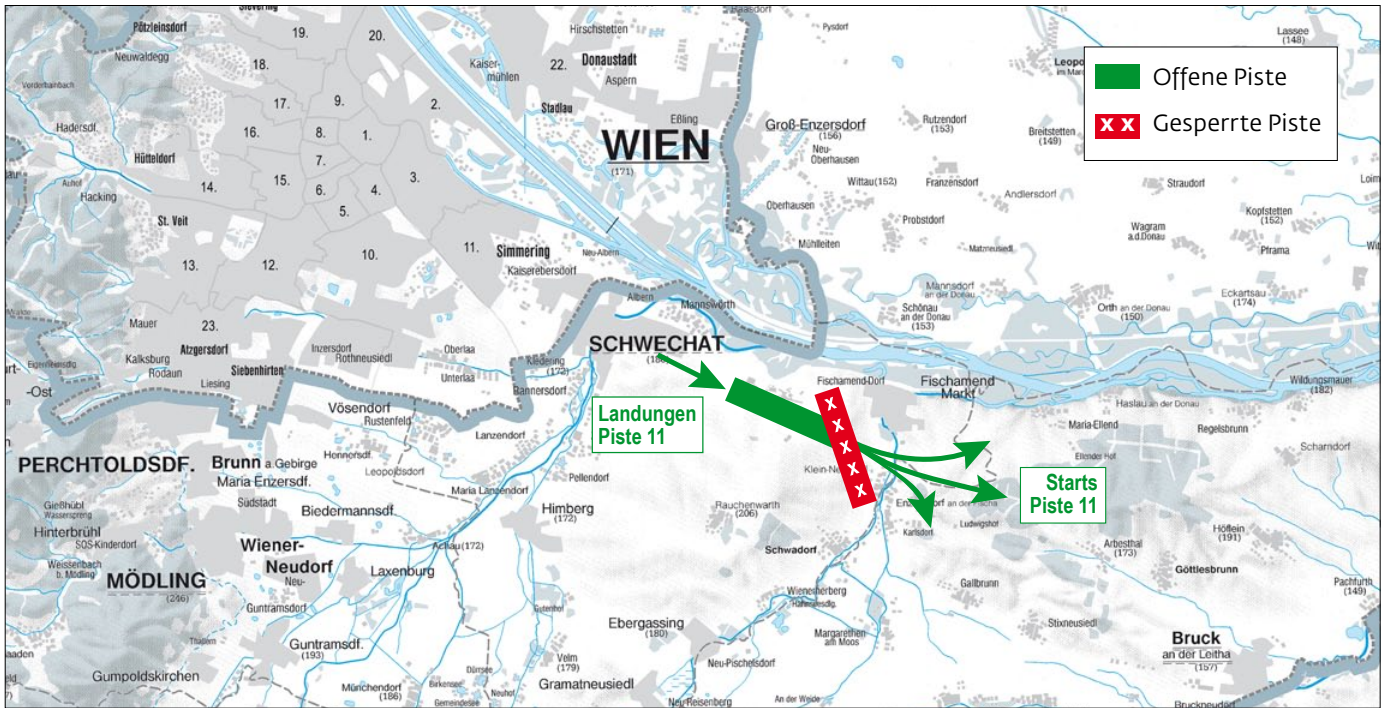
Das Ausmaß der Auswirkungen hängt von den tatsächlichen lokalen Windverhältnissen am Standort Flughafen ab. Alternative Varianten der Projektdurchführung (keine Wochenenden, kein Anflug über Piste 11) wurden geprüft und hätten lediglich eine Verlängerung der Sanierungsdauer und damit eine noch längere Belastung für die Anrainer zur Folge.



Insgesamt rund 220.000 m² Fläche auf 3.600 Metern Länge und 60 Metern Breite müssen bei den Arbeiten saniert werden.

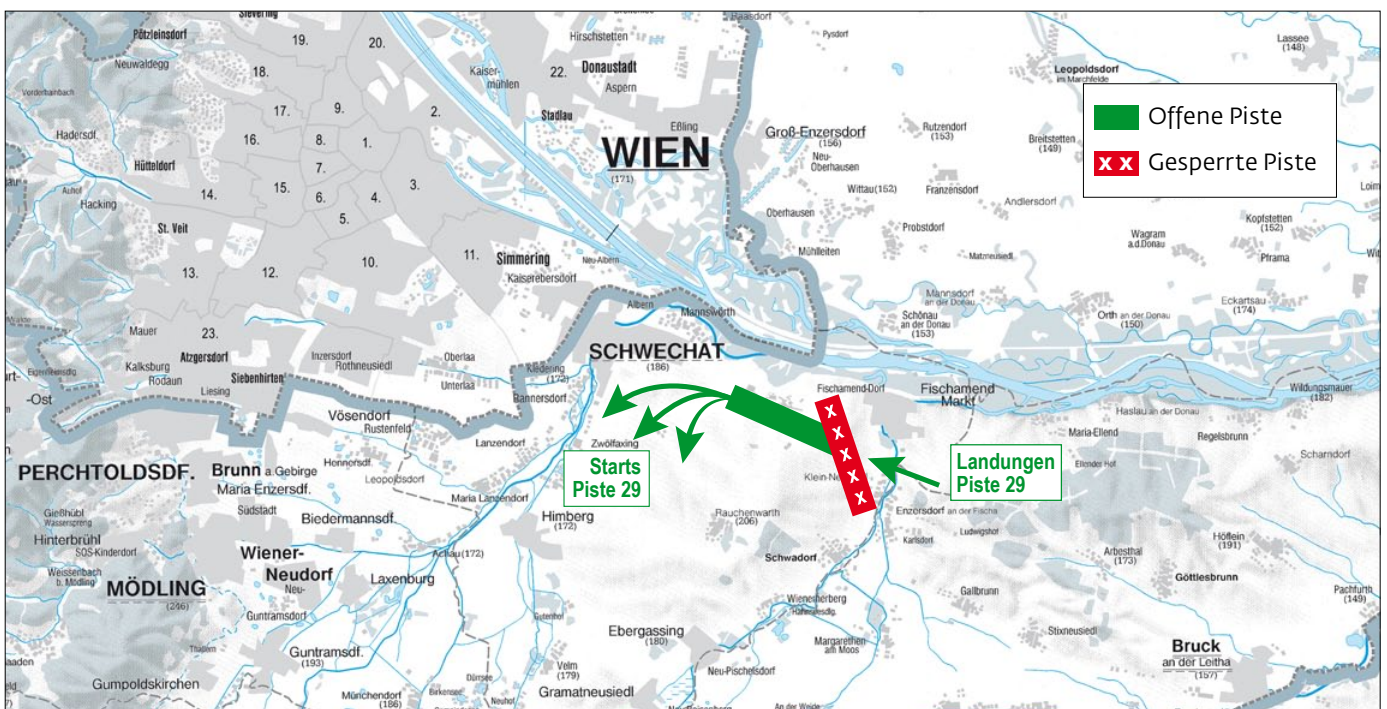
Pistennutzung während der Sperren der Piste 16/34 bei

WIND AUS ÖSTLICHER RICHTUNG:



Pistennutzung während der Sperren der Piste 16/34 bei

WESTWIND UND/ODER WINDSTILLE:



Anmerkung: Die Pisten sowie die An- und Abflugrouten wurden schematisch dargestellt.

HÄUFIGE FRAGEN UND ANTWORTEN

ZUR PISTENSANIERUNG



Informationen zu den Bauarbeiten:

Detaillierte Informationen über die Pistensanierung, den laufenden Projektfortschritt sowie eine tägliche Information über die Durchführung der Arbeiten in den nächsten Wochen sind auf www.viennaairport.com/pistensanierung abrufbar. Für interessierte Besucher werden an den Wochenenden außerdem kostenlose Baustellenbesichtigungen angeboten werden. Informationen dazu werden ebenfalls auf der Flughafen Wien-Homepage veröffentlicht. Die tatsächlichen Flugbewegungen sind auf der Homepage www.flugspuren.at abrufbar.

Anfragen und Informationen für Betroffene:

Für Fragen und Beschwerden von Betroffenen steht das Umwelttelefon der Flughafen Wien AG rund um die Uhr unter 0810 22 33 40 zur Verfügung. Schriftliche Anfragen können über die Umwelt-Homepage des Flughafen Wien www.vie-umwelt.at gestellt werden.

IMPRESSUM

Flughafen Wien AG
Fachbereich Kommunikation
Postfach 1, 1300 Wien-Flughafen
Telefon: +43-1-7007-0
www.viennaairport.com

Wie lange werden die Arbeiten dauern und wann genau wird gearbeitet?

Die Arbeiten werden während der Woche nur in den Nachtstunden durchgeführt (zwischen 21:00 und 7:00 Uhr) sowie an vier bis fünf Wochenenden von jeweils Freitag 21:00 Uhr bis Sonntag 16:00 Uhr. Beginn der Arbeiten ist am 8. April 2013 um 21:00 Uhr. Spätestens am 26. Mai 2013 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Warum ist diese Pistensanierung überhaupt notwendig?

Die Pistensanierung ist notwendig, weil ohne diese Maßnahmen die Sicherheit bei Starts und Landungen auf dieser Piste nicht mehr gewährleistet wäre. Die Kräfte, die der Pistenbelag (die sog. „Deckschicht“ und „Tragschicht“) aushalten muss, sind enorm: Bei der Landung eines Flugzeuges wirken mehrere hundert Tonnen auf den Pistenbelag. Wenn dieser Belag nicht regelmäßig erneuert wird, kann die Oberfläche brüchig werden und Steine, bzw. Geröll aufwirbeln – das kann zu schweren Beschädigungen am Flugzeug führen (vor allem am Fahr- und Triebwerk). Die Piste 16/34 wurde im Jahr 1976 errichtet und seither nur einmal (1993) in diesem Ausmaß saniert.

Warum dauern diese Arbeiten so lange?

Die Sanierungsarbeiten finden bei laufendem Flughafenbetrieb statt. Um auf der Piste 16/34 arbeiten zu können, muss

diese jedoch während der Bautätigkeiten für Starts und Landungen gesperrt werden. Der Flugbetrieb kann in dieser Zeit daher nur über die Piste 11/29 abgewickelt werden, daher werden die Arbeiten vornehmlich in verkehrsruhigeren Zeiträumen durchgeführt – vorwiegend in der Nacht und an vereinzelt (4-5) Wochenenden. Zusätzlich kann sich die Wind- und Wetersituation ebenfalls verzögernd auf die Bautätigkeiten auswirken und muss daher in den Zeitraum miteingeplant werden. Angesetzt sind die Sanierungsarbeiten bis 26. Mai 2013. Das Ziel ist es, so früh wie möglich fertig zu werden.

Hat der Flughafen Wien auch andere, anrainerschonendere Sanierungsvarianten geprüft, z. B. ohne Wochenenden?

Ja. Der Flughafen Wien hat mehrere Varianten geprüft wie die Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können. Eine Durchführung ohne Nutzung der Wochenenden und/oder mit anderen Pistenbelegungen hätte allerdings immer eine Vervielfachung der Nacht-Arbeiten zur Folge. Die nun geplante Durchführungsvariante weist jedenfalls die kürzeste Baudauer mit den wenigsten Nächten auf.

Wird es eine Möglichkeit geben, sich die Baustelle anzuschauen?

Ja. Der Flughafen Wien wird kostenlose Baustellenführungen anbieten. Genaue Informationen dazu werden auf der Homepage des Flughafen Wien unter www.viennaairport.com/pistensanierung abrufbar sein.

Wo kann ich mich informieren, inwieweit mein Wohnort davon betroffen ist?

Auf der Homepage des Flughafen Wien unter www.viennaairport.com/pistensanierung und beim Umwelttelefon des Flughafen Wien (Tel.: 0810 22 33 40; 24 Std. erreichbar). Dort sind die genauen Informationen verfügbar, welche Bezirke und Gemeinden in welcher Art und Weise von möglichen Auswirkungen betroffen sind.